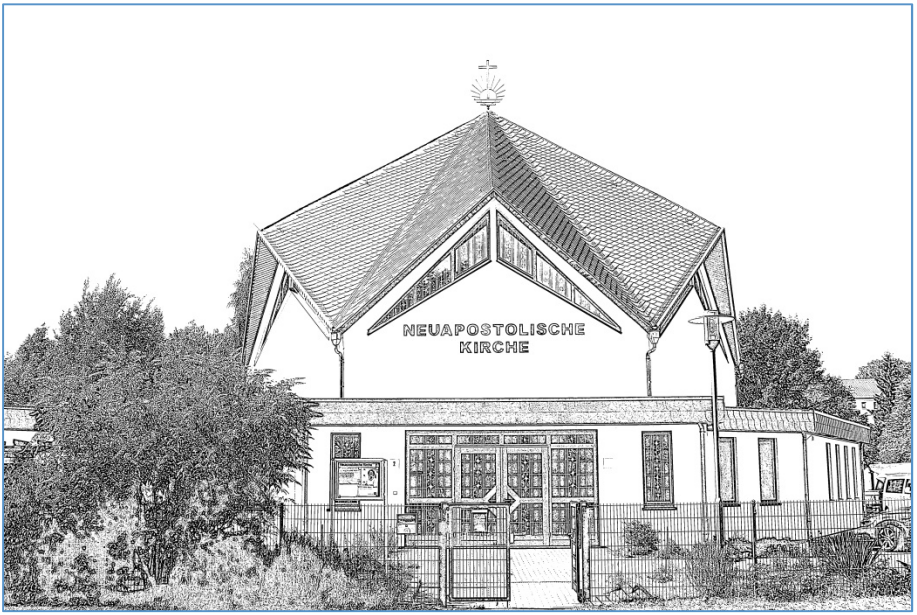
# Gemeindebrief

## Gemeinde Gotha

*April 2020*




„Meine Schafe hören meine Stimme …“
*Johannes 10, 27.28*

**Neuapostolische Kirche**
Nord- und Ostdeutschland

## Plakat des Monats April 2020

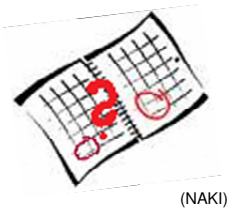
Hier bin ich

… Priester und verkündige das Evangelium Jesu Christi.

(NAKI)

## Kalender des Stammapostels

- 12.04. Frankfurt (Deutschland)



(NAKI)

## Gottesdienste

| Datum | Thema | Bibelwort |
|---|---|---|
| 01.04. | Der Dienst des Menschensohns | Matthäus 20, 28 |
| 05.04. | Palmsonntag: Die rechte Erwartung | Lukas 19, 41.42 |
| | Bibellesung: | Markus 11, 1-11 |
| 10.04. | Karfreitag: Jesus stirbt mit dem Mensch | Johannes 10, 17.18 |
| | Bibellesung: | Markus 15, 22-39 |
| 12.04. | Ostersonntag: Jesus – Erstling unter den Toten | 1. Korinther 15, 20 |
| | Bibellesung: | 1. Korinther 15, 3-8.20-28 |
| 15.04. | Jesus Christus anbeten! | Johannes 20, 28 |
| 19.04. | Glaube an die Auferstehung | Johannes 11, 25.26 |
| 22.04. | Gott verhilft zum Heil | Jesaja 59, 1 |
| 26.04. | Das Evangelium weitertragen | Matthäus 28, 19.20 |
| 29.04. | Vertrauen und Gottesfurcht | Psalm 34, 9.10 |
| JGD | Leben im Licht der Auferstehung Jesu | 1. Korinther 15, 12 |

(NAKI)

# Wort zum Monat

Liebe Glaubensgeschwister,

in diesem Monat liegen zwei hohe Festtage – Karfreitag und Ostern. In diesem Jahr ist die Festtagsfreude durch die Corona-Pandemie und den hiermit verbundenen Sorgen und Beschränkungen sicher getrübt. Derartiges haben wir in Europa der Nachkriegszeit fast nirgends erlebt. Dafür können wir bei aller gegenwärtigen Belastung andererseits auch ganz einfach dankbar sein.

Wir sind als neuapostolische Christen Teil der Gesellschaft und uns treffen weltweit und zu allen Zeiten die gleichen Verhältnisse wie unsere Mitmenschen. Auch wir leben in der gefallenen Schöpfung. Unsere Geschwister in Afrika erleben zum Beispiel aktuell Krieg und als Christen in manchen Ländern auch Verfolgung. Große Scharen werden vertrieben und befinden sich auf der Flucht. Ein Teil davon gelangt auch zu uns nach Europa und findet derzeit insbesondere in den Gemeinden der nordischen Länder eine neue Heimat. Auch für sie wollen wir im Gebet eintreten.

Die gegenwärtige Situation gibt uns Gelegenheit, unsere Solidarität mit unseren Mitmenschen innerhalb und außerhalb unserer Gemeinden zu beweisen. Ich bin begeistert von Jugendlichen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre schulfreie Zeit dafür zu nutzen, für ältere und kranke Geschwister Einkäufe und Besorgungen zu erledigen. Das ist praktizierte Nächstenliebe.

Die schwierigen Zeiten und die abgesagten Feiern und Familientreffen geben uns auch Gelegenheit, uns auf den eigentlichen Kern von Karfreitag und Ostern zu besinnen. Dankbar gedenken wir des Opfers Jesu für uns am Kreuz. Damit hat der Herr die Voraussetzung geschaffen, dass wir einmal wie er, Auferstehung und eine ewige und ungetrübte Gemeinschaft bei Gott erleben dürfen.

In diesen besonderen Zeiten rücken wir innerlich eng zusammen und beten ganz besonders füreinander. Mag uns das Wort des Herrn in Johannes 10,27.28 trösten: „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

Jörg Steinbrenner

(Apostel Jörg Steinbrenner ist zuständig für die Bezirke Güstrow, Lübeck, Lüneburg, Neubrandenburg, Rostock und Schwerin sowie für die betreuten Länder Dänemark, Finnland, Grönland, Island, Norwegen und Schweden)

## Liebe Geschwister,

am Mittwoch, dem 11. März haben wir Gottesdienst in unserem Gemeindezentrum feiern können. Seitdem sind mehrere Wochen vergangen und wir konnten uns nicht zum Gottesdienst oder zu anderen Veranstaltungen begrüßen.

Ich hoffe und wünsche mir, dass es euch gut geht, dass ihr gesund seid und trotz aller Maßnahmen und Einschränkungen zurechtkommt. Mein Dank geht natürlich an alle Geschwister, die aktiv auch in dieser Zeit mich unterstützen. Ihr seid sehr umsichtig, helft Geschwistern beim Einkauf und unterstützt im persönlichen Bereich. Die Zeitschrift „Unsere Familie“ wurde euch im Briefkasten zugestellt. Unser Kirchengrundstück wird weiter durch euch gepflegt und betreut. Danke an alle Helfer und Helferinnen!

In den letzten Tagen ging mir oft die Liedzeile „Das Gotteshaus ist unsre Lust und wird es immer mehr …“ durch den Kopf. Die Worte spiegeln meine innere Herzensregung.

In Zeiten wie diesen fehlen uns die Begegnungen im Geschwisterkreis, aber auch stärkende Worte, die uns ermutigen und erbauen. Ich denke ein Großteil von euch verfolgt die Gottesdienste sonntags über Ton und Bild. Lasst uns somit als Gemeinde verbunden sein und Vertrauen und Zuversicht aus dem Dienen der Apostel ziehen.

Mit vielen Geschwistern konnte ich mich in schönen Gesprächen am Telefon schon austauschen. Ich rufe euch alle auf, haltet einen engen Kontakt zu euren Priestern und Diakonen.

Habt alle die rechte Geduld, bleibt besonnen und vertraut unserm treuen Gott. Für die anstehenden Feiertage wünsche ich euch Gottes Segen und in den Familien schöne Stunden. Ich bete weiterhin für euch alle, besonders auch für die Kranken und freue mich auf unsere erste Begegnung in unserer Kirche zum Gottesdienst. Es wird mit Sicherheit eine große Freude in unseren Herzen auslösen.

Seid herzlich gegrüßt von

eurem Vorsteher

# Füreinander da sein, nur anders…

**"Frieden in der Angst der Welt" - Mutmachende Gedanken des Bezirksältesten Ralf Schneider an die Glaubensgeschwister im Kirchenbezirk Gotha.**

Wir erleben Tage, wie wir sie bisher noch nicht kannten. Die Angst der Welt ist uns nicht fremd, wir leben auch in dieser Welt. Wir haben aber eine Quelle des Friedens, unseren Herrn Jesus Christus.

Der Bezirksapostel hat uns im Gottesdienst am Sonntagmorgen [Anmerkung der Redaktion: am 22.03.2020] geraten, auf unsere Blickrichtung zu achten. Aufschauen zu Christus schafft Frieden und Hoffnung. Wir können auch in das Haus des Herrn gehen, wenn uns die Kirchengebäude zurzeit nicht zur Verfügung stehen. Nutzen wir die Zeit, die viele von uns jetzt haben um Einkehr zu halten. Das gesellschaftliche Leben wird heruntergefahren, fahren wir unseren Glauben hoch. Ich habe mir vorgenommen, die Zeit zu nutzen und zu Hause einige Dinge zu reparieren und aufzuräumen, was liegengeblieben ist. Tun wir das doch auch in unserem Herzenstempel und versuchen, Dinge zu ändern, die wir schon lange ändern wollten. Suchen wir Gott in der Stille, beschäftigen wir uns mit seinem Wort, beten wir einmal mehr.

Die Situation vermittelt das Gefühl, den Ereignissen ohnmächtig ausgeliefert zu sein. Das ist aber nicht so. Wir können in dieser Zeit auch Gutes tun. Wir sind gesegnet, und wollen ein Segen sein. Unser Gottvertrauen kann helfen, Frieden zu stiften, Zuversicht, Hoffnung und Besonnenheit auszustrahlen. Das können wir nicht aus uns allein, dazu brauchen wir Gott. Das Gebet ist unser Kontakt zu ihm. Es sind nicht mehr Viele, die diesen Kontakt suchen. Deshalb ist jeder, der es noch kann, so wichtig. Beten wir für die, die es selber nicht können - Gebete verändern.

Die momentanen Verhältnisse verlangen von jedem viel ab. Die einen machen sich Sorgen um ihre eigene Gesundheit, andere um die des Nächsten und wieder andere um das Verhalten mancher Mitmenschen. Einige haben konkrete Sorgen um ihre Existenz und die Absicherung ihres Lebensunterhalts. Was bringen die nächsten Tage? Wie wird unsere Zukunft sich entwickeln? Das sind wichtige Fragen, die viele Menschen derzeit bewegen.

In den täglichen Appellen spielt Solidarität eine große Rolle. Das ist eine christliche Botschaft. Das Wesen Jesu ist immer den Schwachen zugewandt, Egoismus ist ihm fremd. Jetzt sind wir gefragt, ob wir die Sorgen unseres Nächsten teilen können, ob wir mitfühlen, ob wir die unterschiedlichen Befindlichkeiten ertragen können, ohne zu bewerten? Wer jetzt aus Nächstenliebe auf Gewohnheiten verzichtet, dient allen und letztlich auch sich selbst.

Wir sind zumeist schon lange im Glauben unterwegs und ich bin überzeugt, dass dies gute Früchte hervorbringen wird, über die wir vielleicht selbst noch staunen

werden. Dieser Reichtum wird die Einschränkungen, die wir derzeit erleben, überstrahlen. Der Zwang, persönlichen Kontakte zu minimieren, wird Herzenskontakte wertvoller machen. Das ist ein Geheimnis der Kirche Christi - die Verbundenheit und Gemeinschaft in Christus.

Machen wir uns weniger Sorgen um den Bestand der Kirche. Jesus hat zugesagt, dass sie bestehen und vollendet wird. Er hat seine Zusagen bisher gehalten und wird es auch weiterhin tun. Sorgen wir für unser Heil und den Nächsten in seinen Nöten. In diesen Tagen ist das ein sehr konkreter und praktischer Auftrag.

Besonders lasst uns auch für die beten, die Entscheidungen treffen müssen, die im Gesundheitswesen und Pflegeeinrichtungen über die Grenzen der Belastbarkeit gefordert sind, die für unsere Versorgung da sind, die die Ordnung in der Gesellschaft sichern. Diese Gebete können wir durch Wort und unser persönliches Verhalten bezeugen.

Das Corona-Virus trennt uns im Moment räumlich, es kann uns aber nicht wirklich trennen, solange wir beim Herrn bleiben und uns im Gebet verbinden. Er hat zugesagt: "...ich bleibe bei euch alle Tage..." (Matthäus 28, 20)

Ich wünsche euch allen Kraft, Zuversicht und Besonnenheit für die kommende Zeit und freue mich schon auf den Tag, an dem wir wieder gemeinsam das Heilige Abendmahl feiern, uns in die Augen sehen und die Hand reichen dürfen.

Im herzlichen Verbundensein

Euer Ralf Schneider

(Quelle: www.nak-nordost.de)

## Ämterversammlung per Telefonkonferenz

Die aktuell anhaltende Corona Pandemie bringt vielfältige Einschnitte im Gemeindeleben mit sich. Gemeinsame Gottesdienste können nicht mehr gefeiert werden und Chorproben sowie andere Veranstaltungen fallen aus. Ebenso entfallen die regelmäßig stattfindenden Ämterversammlungen, zu denen sich die Amtsträger der Gemeinde Gotha einmal im Monat treffen.

Um die anfallenden organisatorischen Themen und die seelsorgerischen Belange von Amtsbrüdern und Geschwistern zu besprechen, suchte der Gemeindevorsteher Evangelist Michael Schwind, nach Alternativen zur Ämterversammlung im Gemeindezentrum.

Die Lösung ließ nicht lange auf sich warten:

Am Donnerstag, 19.03.2020 lud der Gemeindevorsteher die Amtsträger der Gemeinde Gotha zu einer Ämterversammlung in Form einer Telefonkonferenz (Kurzform: Telko) ein.

Pünktlich um 19:30 Uhr wählten sich die Amtsträger per Mobiltelefon zur Telko ein und begannen die Versammlung mit einem Gebet des Vorstehers. Zur Freude der Brüder hatte sich auch der Bezirksälteste Ralf Schneider aus St. Kilian eingewählt, der die Ämterversammlung mit einem geistlichen Teil, passend zur aktuellen Situation, bereicherte.

Im weiteren Verlauf konnten Vorsteher, Priester und Diakone alle relevanten Dinge, auch in Bezug auf die Versorgung aller Geschwister während der anhaltenden Pandemie und deren Auswirkungen, besprechen.

Mit einem Schlussgebet durch den Evangelisten Schulz, der aus Osnabrück zugeschaltet war, wurde die Ämterversammlung beendet.

Die Brüder waren sich einig, dass es, trotz räumlicher Trennung über große Entfernungen, keinen großen Unterschied zum üblichen Treffen vor Ort gab. Jedem wurde bewusst, dass der Segen unseres himmlischen Vaters auch in ungewohnten und schwierigen Verhältnissen vollumfänglich mit uns ist.

In der nächsten Zeit werden je nach Bedarf und Erfordernis, auch kurzfristig, Ämterversammlungen in Form von Telefonkonferenzen anberaumt, um aktuelle Themen zeitnah im Brüderkreis zu besprechen und somit die Kommunikation im Seelsorgerkreis aufrechtzuhalten.

(Text: D.S.)

## Trauernachricht

Abschied von einem geliebten Menschen zu nehmen ist nie leicht.

Am 21.02.2020 ist unser Glaubensbruder E. Illing in die Ewigkeit gezogen. Für die Hinterbliebenen war der Gang zur Friedhofsstätte unter den derzeitigen Umständen umso schwieriger.

Bruder Illing ist im Alter von 87 Jahren zu einer Zeit verstorben, die vom Corona-Virus geprägt war und so auch nicht die Möglichkeiten einer Trauerfeier bot.

Der Gang zum Grab und die Urnenbeisetzung konnten deshalb am 28.03.2020 ausschließlich im Kreis der engsten Familienangehörigen durchgeführt werden.

Unser Vorsteher brachte den Trauernden Gedanken nach dem Bibelwort „Du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an“ (Psalm 73, 23b.24) entgegen.

Dass unsere Glaubensgeschwister in Gedanken verbunden waren und auf diese Weise versuchten Trost zu spenden, wurde durch das ein und andere bekannte Gesicht im Umfeld des Friedhofs deutlich.

(Text: B. So. / Foto: J. M.)

## Gemeindebrief für Kinder

Sonntag ohne Sonntagsschule ist auch für unsere Kinder ungewohnt. Dies nahm unser Vorsteher zum Anlass, um ihnen einen Brief zu schreiben. Dort erklärt er den Kindern kurz die aktuelle Situation. Zu dem Brief gibt es für die Kinder noch ein paar Bastel- und Malunterlagen, damit sie sich auch Zuhause mit den Begebenheiten der Bibel beschäftigen können.

(Text: N. So.)

## Gottesdienst im Wohnzimmer

Wenn der Gläubige nicht zum Gottesdienst kommen kann, dann kommt der Gottesdienst zum Gläubigen – so organisieren die neuapostolischen Landeskirchen in Deutschland derzeit die seelsorgerische Versorgung ihrer Mitglieder.

**Zugangsmöglichkeiten**

**YouTube-Kanal**
http://www.youtube.com/c/NeuapostolischeKircheNordundOstdeutschland

**Aufgrund begrenzter Nutzerkapazitäten, wird darum gebeten, dass der YouTube-Livestream von den Mitgliedern verwendet wird. Der Gottesdienst wird simultan in deutsche Gebärdensprache übersetzt und als zusätzliches Bild im Livestream eingeblendet.**

**IPTV-Video**
http://www.iptv-uebertragung.nak-nordost.de

**Telefonübertragung**
Die Zugangsdaten für die Telefonübertragung können bei den Amtsträgern angefragt werden.

(Quelle: NAKI, www.nak-nordost.de; N. So.)

## Den Stammapostel an Ostern zu Hause sehen

Ostern, das ist das „Fest des Trostes und der Hoffnung“. Das sagt Stammapostel Jean-Luc Schneider nicht nur so. Dazu will er auch ein Zeichen setzen – mit einem weltweiten Gottesdienst.

Ja sicher, mit Video-Übertragungen rund um den Globus hat die Neuapostolische Kirche eine Menge Erfahrung: Seit 1990 geht der Zentralgottesdienst an Pfingsten regelmäßig per Satellit auf Sendung. Doch in Zeiten der Corona-Krise ist dieser Kanal verbaut.

Versammlungsverbote und Ausgangsperren haben überall auf der Welt das örtliche Gemeindeleben beeinträchtigt oder zum Erliegen gebracht. Gottesdienste im üblichen geschweige denn großen Rahmen sind vorerst nicht mehr möglich. Denn es gilt, die Ausbreitung der Pandemie zu verlangsamen und einzudämmen.

**Der Allmacht Gottes gedenken**

„Mir ist es wichtig, dass die Gläubigen trotz allem die Möglichkeit haben, das Osterfest in der Gemeinschaft zu feiern“, betont der Stammapostel. Gerade in solchen Krisenzeiten sei es elementar wichtig, der Auferstehung Jesu Christi zu gedenken.

Schließlich bezeuge sie die Allmacht Gottes sowie die Gegenwart des Gottessohnes unter den Menschen: „Jesus Christus hat die Macht zu halten, was er versprochen hat!“

In Absprache mit den Bezirksaposteln habe sich der Stammapostel daher entschlossen, den Ostersonntag zu einem besonderen Angebot auszubauen: Es soll ein weltweiter Gottesdienst stattfinden, den der Stammapostel selbst leitet. Läuft alles nach Plan, sollen „alle neuapostolischen Christen die Chance haben, ihr Kirchenoberhaupt live oder später als Aufzeichnung zeitversetzt zu sehen und zu hören“, heißt es in der Ankündigung auf nak.org.

**Auf allen Kanälen**

Weil die bewährte Satelliten-Übertragung in die Gemeinden wegen der Versammlungsverbote und Ausgangsperren flachfällt, soll das Streaming-Portal YouTube dabei helfen, den Gottesdienst zu den Glaubensgeschwistern zu bringen. Dieses Mittel war bereits beim Internationalen Jugendtag 2019 im Einsatz und wird derzeit von Gebietskirchen rund um den Globus für Zentralgottesdienste genutzt.

Federführend bei diesem weltweiten Oster-Gottesdienst ist der Bischoff Verlag in Deutschland, der neben der Satellitenübertragung seit Jahren auch Telefonübertragungen sowie das Internet-Streaming per IPTV anbietet. Die Gebietskirchen greifen im Zusammenspiel aber auch auf ihre bewährten Medienstrukturen zurück – bis hin zum eigenen Fernsehkanal NAC TV in Südafrika.

„Über die technischen Details zum Empfang des Oster-Gottesdienstes mit Stammapostel Jean-Luc Schneider werden wir rechtzeitig informieren“, schreibt Kirchensprecher Peter Johanning. Für ihn ist klar: „Vergleichbares hat es in der Geschichte der Neuapostolischen Kirche bislang nicht gegeben.“

(Quelle: nac.today)

## Seniorenbrief

## Ganz bei der Sache April 2020

Liebe Geschwister,

„Entschuldige, ich war mit meinen Gedanken woanders und habe gar nicht zugehört.“ Kennt ihr solche Situationen? Ähnliches können wir in der Achtsamkeit untereinander feststellen. Auch hier erkennen wir schnell unsere Grenzen und müssten manchmal sagen: „Entschuldige, ich war so sehr mit mir beschäftigt.“ Beziehen wir einmal das „Ganz-bei-der-Sache-sein“ auf unseren Glauben. Auf die Frage nach dem ewigen Leben antwortete Jesu**: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst.“** (Lukas 10, 27) Wir sehen hier deut-

lich, dass das Ziel nicht Perfektion und Fehlerlosigkeit ist, sondern das Ziel ist mit ganzem Herzen Liebe üben.

Bei Kindern kann man so schön beobachten, wie sie ganz bei der Sache sind. Aus eigener Erfahrung kenne ich auch die andere Seite. Bei so manchen Hausarbeiten haben die Eltern und Großeltern durch meine Haltung und Mimik sehr schnell gesehen, dass ich mit dem Herz nicht bei der Sache war. Pflicht erfüllt, aber halbherzig und lustlos. Die mahnenden und ernsten Worte waren dann oft: „Wenn du keine Lust hast, lass es lieber!“

Unser himmlischer Vater sieht, was wir tun und warum wir es tun. Er sieht aber auch unser Mühen. So können wir mit ganzem Herzen unser Versagen ihm sagen. Ein kleines Gotteskind betete einmal: **„Heute habe ich versagt, lieber Gott. Es hat aber keiner gesehen. Trotzdem fühle ich mich nicht gut. Du hast doch auch die Versager lieb? Ich danke dir, dass du mich lieb hast.“**

Es ist schon schwer, in einer schnelllebigen Zeit wirklich im Hier und Jetzt anwesend zu sein. Dazu gehören auch die Aufgaben, die der belgische Ordenspriester Phil Bosmans so formulierte: **„Schau dankend rückwärts, hoffend vorwärts und glaubend aufwärts.“** Ich wünsche mir, dass wir dankbar rückwärts blicken können – nicht griesgrämig und auch nicht glorifizierend und im Gottvertrauen voller Hoffnung und Zuversicht nach vorn schauen. Wir kennen die Worte von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns, am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

**Den gegenwärtigen Moment bewusst wahrnehmen hat uns Jesu in vielen Begegnungen vorgelebt.** Er war immer mit ganzem Herzen bei der Sache und hörte mit ganzem Herzen zu. Denken wir an die Begegnung mit Zachäus, oder an die Frau am Jakobsbrunnen. **In besonderer Weise sehen wir in diesen Überlieferungen seine Liebe zur Sache, nämlich zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Das ist wahre Mission.** Diesen Auftrag hat er erfüllt durch das Aufschauen zu seinem Vater und durch die bedingungslose Liebe zu den Menschen. **Ja, er schaute auch seitwärts und ging nicht achtlos an Menschen vorüber.**

Liebe Geschwister, in heutiger Zeit werden viele Einladungen ausgesprochen: Einladungen zu besonderen Gottesdiensten, zu Feierlichkeiten, zu Konzerten und anderen Veranstaltungen. Vergessen wir bei allem nicht die Einladung: **„Komm setzt dich einmal. Wenn du möchtest, erzähle, was dich bedrückt. Ich höre dir zu.“** Es kann auch bedrücken, wenn man keine Möglichkeiten hat über Schönes im Leben berichten zu können.

Nun feiern wir im April zusammen mit allen Christen Karfreitag und Ostern.

**Ich wünsche euch gesegnete Feiertage, dass wir mit ganzem Herzen die Karwoche und Ostern begehen.** Dabei muss Karfreitag seinen Platz haben. Schnell will man die Gottverlassenheit, das Leid und das Scheitern überspringen. Schnell wieder lächeln und ja nicht niedergeschlagen sein. Nein, so ist das Leben eben nicht. **Wer sich von der Tiefe der Geschehnisse der Karwoche berühren lässt, wird die Freude und das Befreiende von Ostern umso inniger spüren.**

**Mit ganzem Herzen grüße ich euch, euer**

## Terminankündigung: Frühjahrsputz

Herzlich willkommen sind viele fleißige Hände am 25. April ab 10.00 Uhr zum Großputz in und um unser Gemeindezentrum.

Benötigte Putzutensilien sollten mitgebracht werden, da die Kirchenausstattung nicht für die vielen Helfer reichen wird.

(Text: N. So)

## Jugendfreizeit auf 2021 verschoben

War im Februar-Gemeindebrief noch die Einladung zur diesjährigen Jugendfreizeit abgedruckt, steht nun fest, dass eine Durchführung aus jetziger Sicht nicht garantiert werden kann.

Aus diesem Grund wurde entschieden die Jugendfreizeit in das Kalenderjahr 2021 zu verschieben.

(Text: N. So.)

## Vorschau: Religions- und Konfirmandenfreizeit

Kinder Uni - spannende und aufregende Events mit der Technischen Universität Ilmenau

Eingeladen zu diesem Highlight sind Religionsschüler und Konfirmanden aus den Kirchenbezirken Zwickau und Gotha in die Kinderuni Ilmenau - eine der größten Kinderunis in Deutschland. Renommierte Professorinnen und Professoren der TU Ilmenau halten für euch Vorlesungen aus den Bereichen Technik, Wissenschaft und Medien. Für euch wird es ein unvergesslicher und lehrreicher Tag an der Universität.

Unsere Freizeit findet vom 18. bis 20. September 2020 im Freizeitheim an der Ilm, Ilmwerk 2 in 99326 Dörnfeld an der Ilm statt.

Was erwartet euch an diesem Wochenende?

| | |
|---|---|
| Freitag: | Anreise, Abendessen und Spiele |
| Samstag: | Kinder-Uni Technische Universität Ilmenau und<br>Abends Lagerfeuer und Party |
| Sonntag: | Kinder-Gottesdienst mit Apostel Ralph Wittich in Gotha |
| Unkostenbeitrag: | 10 Euro für Religionsschüler, Konfirmanden und Lehrer |
| Anmeldeschluss: | 30. April 2020 |

Meldet euch über euren Gemeindekinderbetreuer an oder nutzt die Listen im Foyer.

Macht mit und begeistert auch eure Freunde. Es lohnt sich.

Quelle: www.aue.nak-nordost.de

# Termine

| Tag | Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| Fr | 03.04. | 19.30 | Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider | Telefonkonferenz |
| So | 05.04. | 10.00 | Palmsonntag: Gottesdienst<br>Übertragung Internet und Telefon | |
| Fr | 10.04. | 10.00 | Karfreitag: Gottesdienst<br>Übertragung Internet und Telefon | |
| So | 12.04. | 10.00 | Ostersonntag: Gottesdienst mit Stammapostel<br>Übertragung Internet und Telefon | |
| So | 19.04. | 10.00 | Gottesdienst<br>Übertragung Internet und Telefon | |
| Sa | 25.04. | 10.00 | Frühjahrsputz „in & um“ unser Gemeindezentrum | NAK Gotha<br>*) |
| So | 26.04. | 10.00 | Gottesdienst<br>Übertragung Internet und Telefon | |
| Mo | 27.04. | 19.30 | Chorprobe | *) |
| Mi | 29.04. | 19.30 | Gottesdienst mit Ev Schwind | *) |

***)Aufgrund der aktuellen Situation in Thüringen bzw. Deutschland kann es in der Durchführung der geplanten Veranstaltungen zu Abweichungen kommen.**

**Der Terminkalender ist auf www.nak-gotha.info in aktuellster Fassung abrufbar.**

**Impressum**

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 120 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers ©2007 - 2020 NAK Gotha